



Fraktion Bündnis90 / Die GRÜNEN
im Rat der Gemeinde Wennigsen (Deister)

14.12.2023

Joachim Klang
Barbara Krüger
Axel Lambrecht
Thorsten Reimann
Angelika Schwarzer-Riemer
Maaret Westphely
Gun Wittrien

Rede zur Einbringung des Haushalts 2024

(gehalten von Barbara Krüger - es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Wennigser und Wennigserinnen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,
sehr geehrte Mitglieder des Rates und der Verwaltung,
sehr geehrte Mitglieder des Jugendparlaments,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,

der Haushalt 2024 liegt uns vor und wir möchten der Verwaltung und insbesondere Herrn Rasche als Kämmerer dafür und für die Bearbeitung unserer damit verbundenen Fragen und der klärenden Gespräche zum Haushalt danken.

Im Umgang mit einem kommunalen Haushalt kann einem eine gut gemeinte häusliche Erziehung mit Ratschlägen wie „Du kannst nichts ausgeben, was du nicht hast“ ganz schön im Weg stehen. Jedoch haben die vielen letzten Jahre gelehrt, dass uns dieses gut gemeinte Erziehungsprinzip im politischen Raum nicht weiterbringt. Während auf Bundesebene die Abschaffung der Schuldenbremse heiß umstritten ist, setzen wir aus gutem Grund zwingend notwendiger Investitionen diese in Wennigsen längst außer Kraft. Versäumnisse oder Sparen bei der Infrastruktur, im Bereich Straßensanierungen, Schulen, öffentliche Gebäude, Kläranlage haben eine Bugwelle an Nachholbedarf aufgebaut,

mit denen wir nun seit einigen Jahren im Investiven zu tun haben. Erfolge sind inzwischen sichtbar und langfristig werden sich diese Investitionen auszahlen.

Aktuelle Situation

Wir leben in einer Zeit, in der wir unter dem Druck weltpolitischer Veränderungen, der Verteidigung unserer demokratischen Werte sowie den immer spürbareren Auswirkungen der Klimakrise versuchen, unsere Zukunft zu planen:

Corona-Pandemie:

nachhaltige Auswirkungen auf Familien, Kinder und Jugend, auf familiäre aber auch den kommunalen Haushalt

Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine:

traumatisierte Geflüchtete suchen in den Kommunen ein neues oder vorübergehendes Zuhause, Energiekrise mit der Angst vor einem kalten Winter und zusätzlicher Belastung aller Haushalte, nicht zu vergessen sind auch die weiteren Kriegsflüchtlinge, die in unserer Kommune untergebracht und betreut werden

Und nun der entsetzliche Terroranschlag der Hamas auf Israel und infolge der auflodernde Nahost-Konflikt einhergehend mit einem neu angefachten Antisemitismus - ein Geflecht an Konflikten, deren Auswirkungen noch gar nicht richtig auszumachen sind.

Über allem aber nicht zu vergessen die Klimakrise - gerade in Bezug auf den Klimagipfel in Dubai - die sich durch keinen politischen Konflikt, durch kein Weltgeschehen aus der Ruhe bringen lässt und - wie beängstigende weltweite Nachrichten zeigen - beständig fortschreitet.

Dass viele Projekte in Wennigsen neben all diesen zusätzlichen Belastungen aber dennoch gut vorankommen, haben wir insbesondere unserer Verwaltung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken. Großprojekte wie die im Bereich Schulen sind angeschoben, Entscheidungen sind getroffen worden. Es liegt ein Stufenplan zu Straßensanierungen vor, diverse Baumaßnahmen konnten angestoßen werden, die Kläranlage entwickelt sich zu einem Vorzeigeprojekt - hier ein besonderer Dank an Herrn Hüper -, das Klimaschutzaktionsprogramm- wenn auch ein zäher Prozess - ebenso wie die Wärmeplanung sind in Arbeit, die AG Wasser beschäftigt sich mit einem Bereich der Auswirkungen des Klimawandels. Im KiTa-Bereich stehen Neubauten an, das von uns GRÜNEN initiierte finanziell geförderte Projekt Perspektive Innenstadt wurde abgeschlossen und ist inzwischen sichtbar. Wir wissen, dass hier zusätzlicher Druck und Arbeit auf viele zugekommen ist. Vielen Dank für die unter Zeitdruck entstandenen vorzeigbaren Ergebnisse.

Die Kosten für Gas und Strom sind 2023 in der Gemeinde spürbar zurückgegangen: Hier werden die Anstrengungen der Mitarbeitenden zur Energieeinsparung bei maßvollem Verhalten sichtbar, die hoffentlich auch diesen Winter andauern. Vielen Dank hierfür insbesondere an diejenigen im Rathaus. Sichtbar werden zudem erste Erfolge energetischer Sanierung und Prozessverbesser-

rung, z.B. für die Kläranlage, die sich auch finanziell auswirken. Erinnerung sei nur daran, dass wir eine Klimaneutralität bis 2030 für städtische Liegenschaften anstreben. In diesem Zusammenhang begrüßen wir die Planung für den Neubau der Heizung im Rathaus, die zusammen mit der geplanten PV-Überdachung des Parkplatzes am alten Rathaus das Rathaus in Richtung Klimaneutralität bringen und zur Kostenreduzierung beitragen soll. Es gäbe noch viele weitere Bereiche zu nennen, auf diesem Weg müssen wir weitergehen.

Dank an alle, die dazu beitragen, dass wir in einer lebenswerten Kommune wohnen dürfen.

Als GRÜNE Fraktion begrüßen wir die Entscheidung, die Grundschule Bredenbeck nun als Neubau an einem sehr guten Standort in Kombination mit einer größeren Sporthalle zu bauen. Die Sanierung und Erweiterung der Grundschule Wennigsen ist - nachdem wir gefühlt ewig auf die Machbarkeitsstudie warten mussten - auch zu einem interessanten Planungsabschluss gekommen und auch hier wird eine vergrößerte Sporthalle allen zugute kommen. Beide Schulen werden dann die räumlichen Voraussetzungen für die dringend notwendige Ganztagsbeschulung haben. Die wachsende Warteliste für den Hortbedarf unterstreicht diese Dringlichkeit zunehmend. Die Sophie-Scholl-Gesamtschule wird ebenfalls Sanierungen/Erneuerungen erfahren und somit - insbesondere durch das multifunktional gedachte Mensagebäude - für die pädagogischen Herausforderungen unserer Zeit besser gerüstet sein.

Im Bereich Schule sollten wir politisch den Blick aber auch ruhig einmal in unsere umliegenden Kommunen schweifen lassen. In Gehrden wird sehr geschickt auf die Begrenzung der Zügigkeit am MCG reagiert. So liegt ein politischer Beschluss vor, aus der bestehenden Oberschule (mit Primarstufe) eine IGS mit Primarstufe sowie eigener SEK II zu beantragen. Auf diese Weise kann die Kommune Schülerbindung an den eigenen Ort bis zum Abitur fördern. Es lohnt sich, über solche Entwicklungen auch in Wennigsen nachzudenken, nicht nur aus pädagogischen oder ideologischen Erwägungen, sondern durchaus auch im Rahmen einer Haushaltsdiskussion.

Zu den Finanzen

Kommen wir zu einem Posten, der zwei Seiten einer Medaille aufzeigt, die Bedarfszuweisung in Höhe von 3,86 Mio €. Die Freude, dass wir „endlich auch einmal dran sind“ wird natürlich getrübt von dem „wir wissen auch warum“. Nein, ist schon klar, dass wir nun keine „goldenen Löffel“ kaufen werden, dieses Geld wird laut einer Zielvereinbarung zum Abtragen eines Teils unserer Liquiditätskredite genutzt. Es wird zu jährlichen Einsparungen von ca. 157 000 € führen.

Mit der Einbringung des HH 2024 hat uns unser Bürgermeister Ingo Klokemann die Wennigser HH-Situation deutlich vor Augen geführt. Und auch wenn wir nun die Bedarfszuweisung erhalten und dadurch etwas entlastet werden, ist auch das nur ein Tropfen auf den heißen Stein einer finanziellen Entwicklung.

Wir sind uns alle der Belastung durch die Investitionen in unsere Infrastruktur bewusst, das zeigte sich bereits in den letzten Jahren mit dem politisch zurückhaltenden Antragsverhalten aller Parteien zu den Haushalten.

Auch wenn unser Hauptposten in Sachen Einnahmen die Einkommensteuer ist, möchten wir als Grüne Fraktion den Blick auf den dringend nötigen sozialen Wohnungsbau lenken. Ein HAZ-Artikel über die Problematik, dass bisher kein Investor für das Bredenbecker Neubaugebiet gefunden wurde, lässt aufhorchen. Da sollten wir auf allen Ebenen aktiv werden. Auch bei weiteren Wohnquartierplanungen - ob die Fläche der bisherigen Polizeischule oder dem Kleinen Lutterfeld - müssen wir den sozial geförderten Wohnungsbau mit ökologischen Baustandards planrechtlich festschreiben.

Ausblick

Bisher haben wir nur erste Informationen, wie die Bundesregierung das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes stemmen will, Auswirkungen werden aber sicher in den Kommunen spürbar werden. Steuererhöhungen wären dennoch für die GRÜNE Fraktion keine Option.

Gespannt sind wir auf den von den GRÜNEN initiierten interaktiven HH, der sehr transparent für alle Bürger*innen die Ausgaben unserer Kommune aufzeigen wird.

Auch das von den GRÜNEN eingebrachte Thema Doppelhaushalt ist noch nicht vom Tisch.

Frischen Wind und hoffentlich auch eine Finanzspritze für unsere zukünftigen Haushalte erhoffen wir uns durch die seit Jahren viel diskutierten Windräder. Die gesetzlichen Regelungen des Landes Niedersachsen sehen einen Ausgleich für den Landschaftseingriff vor und schreiben eine Beteiligung an den Erträgen der Windräder fest. Wennigsen hat die Chance, hierdurch Einnahmen im sechsstelligen Bereich jährlich verbuchen zu können. Wir GRÜNE treten zudem für eine direkte Beteiligung der Gemeinde Wennigsen - ggf. zusammen mit Gehren - an einem Windrad ein, analog dem Beispiel anderer Gemeinden in der Region Hannover wie z.B. Uetze. Auch wünschen wir uns finanzielle Beteiligungsformen, bei denen sich auch Bürger*innen einbringen können, direkt oder z.B. zusammen mit der Energiegenossenschaft Calenberger Land (ENER:GO). Und das Wichtigste: der Ausbau der Windenergie vor Ort wird Wennigsen und auch die Region dem Ziel der Klimaneutralität deutlich näher bringen.

Im Haushalt ist selbstverständlich ein großer Posten für das Personal vorgesehen, berücksichtigt wurden hier auch eventuelle Tarifentwicklungen. Es ist nicht nur finanziell ein großer Posten, sondern auch menschlich. Die Situation der Mitarbeitenden in der Verwaltung liegt der GRÜNEN Fraktion besonders am Herzen. Wir bedanken uns alle alljährlich mit unseren HH-Reden für die geleistete Arbeit. Ein zufriedenes Personal, das mit all seinen Wennigser Erfahrungen langfristig möglichst mit nicht zu hoher Fluktuation arbeitet, ist ein echtes

Pfund für eine Kommune. Dieses Know-How kann man allein mit Geld nicht aufwiegen. Die Konkurrenz unter den Kommunen ist groß, denn der Fachkräftemangel macht sich auch im Bereich Verwaltung, im Baubereich, bei den pädagogischen Mitarbeiter*innen, auf allen Ebenen bemerkbar. Zusammenhalt und Identifikation mit der eigenen Kommune, eine gute Würdigungskultur, ein gemeinsames Leitbild sind mit Grundlage für gut geleistete Arbeit.

Bevor ich zu den Anträgen komme, gilt unsere Aufmerksamkeit auch den vielen Ehrenamtlichen, ob der Feuerwehr, die - wie kürzlich in der Mark geschehen - über unsere Sicherheit wachen und dabei auch ihre eigene riskieren, die ehrenamtlichen Unterstützer*innen der Geflüchteten, die nun schon seit Jahren Basis-Integrationsarbeit leisten, Lesementor*innen, die unsere Kinder unterstützen, denen, die im Sportbereich zur Gesunderhaltung beitragen - nach Corona besonders wichtig - und all den teilweise im Verborgenen arbeitenden Ehrenamtlichen. Vieles wäre ohne sie nicht möglich.

Anträge

Herauspicken möchte ich 2 Bereiche, die in der Nach-Corona-Zeit von besonderer Bedeutung sind. Gesundheit und Fitness sowie die soziale Stärkung unserer Kinder und Jugendlichen sind Grundlage für ein zufriedenes Zusammenleben, Grundlage für eine Gesellschaft, die gegen die momentanen Herausforderungen gestärkt werden muss. Demokratie braucht starke, selbstbewusste junge Menschen. Wir werden als Grüne Fraktion wieder den Antrag auf Sportförderung mittragen ebenso wie den im Finanzausschuss besprochenen Kompromissvorschlag des Präventionsrates.

GRÜNE Fraktion haben wir lediglich einen Antrag vorgelegt:

3000 € zur Erhöhung des Öffentlichkeitsetats des Klimamanagers

Vielen Dank für Ihre und Eure Aufmerksamkeit!

